

LIBER LITURGIUM

FANERWEITERUNG

NEUE LITURGIEN FÜR FIRUN, IFIRN
UND ANDERE GÖTTER

Inhaltsverzeichnis:

Objektreue-Segen des Wahren Glaubens	2
Firun-Kompass (Weisung des Himmels, verändert).....	3
Welpensegen / Milchsegnen / Firunströpfchen-Gebet	4
Eisblume und Eiskristall	5
Segen der inneren Kälte (Firun-Version des Harmoniesegens).....	6
Segen der inneren und äußeren Kälte	7
Firuns Mahnung	8
Firuns Jagdgesellschaft.....	9
Firuns Zorn / Firuns kalter Atem (Firuns Zorn, verändert).....	10
[KGIA-Code EKwt1023].....	11
Jarlakspfeil	12
Eissegen, Eiskellersegen	13

Autoren:



Alnus



Freibierbauch

Orkenspalter

OBJEKTREUE-SEGEN DES WAHREN GLAUBENS

Grad: I

Ziel: P(G)

Reichweite: Berührung

Art: Allgemein

Herkunft: Zwölfgötterkult

Ritualdauer: Gebet

Wirkungsdauer: LkP* Stunden

Symbole, Gesten, Gebete: Die Geweihte berührt einen Gegenstand und bittet die Göttin im stillen Gebet um ihre Gunst, um gegen die Finsternis zu bestehen. Angewandt z.B. auf Speer, Bihänder, Tempelgüter, rutschige Bündel mit Verbandszeug, schlüpfrige Wasserschläuche, den henkellosen Pott mit Heilsalbe.

Auswirkung: Während der Wirkungsdauer entfällt die Behinderung für mit dem Segen belegte sperrige und voluminöse Gegenstände von bis 30 Stein und sie können weniger leicht verloren werden. Versuche, einen solchen Gegenstand zu entreißen, sind um $LkP^*/2+5$ erschwert. Der Speer liegt fester in der Hand. Das Bündel Verbandszeug rutscht nicht und ist daher niemals im Weg. Der Rondrakamm rollt nicht fort in die Schlucht und versinkt nicht in Sumpf; anstatt fortgeschleudert zu werden fällt er direkt zu Boden. Nur die Geweihte selbst kann die Gegenstände unbeeinträchtigt lösen und nach Belieben handhaben.

Varianten: Varianten verschiedener Kirchen können beim Bund des Wahren Glaubens erlernt werden. Ifirn-, Perais-, Rondra- und Boronvariante sind weit genug verbreitet, um die Liturgie innerhalb dieser Kirchen zu erlernen.

Anmerkungen: Vom Bund des Wahren Glaubens jüngst als zwölfgöttliche Liturgie-Variante entwickelt. Ursprünglich Ifirn.

Man erhofft sich großen Nutzen im Kampf gegen die Schattenlande. Wird üblicherweise vor einem Kampf gegen Paktierer, Wilderer oder andere Übeltäter gesprochen; alternativ vor einer geplanten Flucht, um Unschuldige in Sicherheit zu bringen.

Für die Wirkungsdauer gilt der Gegenstand wie mit einem Objektsegen belegt und richtet gTP gegen Dämonisches der Gegendomäne an. Dämonenbündler können mit dem Segen belegte Verbände und Heilsalben nicht so einfach erobern und selbst verwenden.

FIRUN-KOMPASS

(WEISUNG DES HIMMELS, VERÄNDERT)

Grad: I

Ziel: P

Reichweite: Berührung

Art: Speziell

Herkunft: Firun, Ifirn, Himmelswölfe, Praios, Efferd, Aves, Swafnir, Des Herren goldener Mittag (Praios)

Ritualdauer: Gebet (1 Spielrunde)

Wirkungsdauer: LkP* in Spielrunden

Symbole, Gesten, Gebete: Der Firun-Geweihte bespricht mit der Liturgie einen Pfeil.

Auswirkung: Liegt der Pfeil locker auf dem Boden oder auf der flachen Hand, dreht er sich so, dass die Spitze gen Firun (Norden) weist. Einen solchen Richtungsweiser kann der Geweihte auch verirrt Reisenden mitgeben, damit sie sich orientieren können. So können sie sich der Wildnis selbst stellen. Im Straßengewirr einer Stadt verwendet er die Liturgie dann vielleicht selbst. Firungeweihte mögen die Liturgie aber auch während eines Schneesturms oder im Nebel anwenden.

Varianten: Grad II: Bei dieser Variante stimmt sich der Firungeweihte länger auf die Wildnis ein. Die Ritualdauer steigt auf Andacht. Die Wirkungsdauer steigt auf LkP* Tage.

Anmerkungen: Diese Liturgie soll die offizielle Liturgie „Weisung des Himmels“ ersetzen. Efferdgeweihte und Swanfirngeweihte benutzen einen längeren Angelhaken. Aves-Geweihte brechen einen Ast vom nächsten Busch ab. Ist kein Ast zur Hand, tun es auch Essbesteck, Schreibfeder oder Haarnadel. Aves ist hier tolerant. Praiosgeweihte verwenden ihr Sonnenzepter oder ihr Praiosamulett an der Halskette (wie ein Pendel). Angeblich haben manche verzweifelte, verirrt Praioten auch schon ihre vergoldeten Esslöffel benutzt. Wenn der Götterfürst seinen Dienern aber mit Löffeln helfen muss, will er nachher sicher Sühne.

Es sei empfohlen, die Wirkung der Liturgie durch einen Pfeil aus Papier auf dem Übersichtsplan am Spieltisch ausdrücken. Dadurch bleibt die Wirkung der Liturgie erhalten unabhängig vom Alkoholisierungsgrad des Geweihtenspielers.

WELPENSEGEN / MILCHSEGEN / FIRUNSTRÖPFCHEN-GEBET

Grad: I

Ziel: P

Reichweite: Sicht

Art: Speziell

Herkunft: Travia, Peraine, Ifirn, Firun (Hüter der Jagd), Himmelswölfe

Ritualdauer: Gebet (eine Spielrunde)

Wirkungsdauer: LkP* Tage

Symbole, Gesten, Gebete: Die Liturgie wird auf den Inhalt eines Behälters von maximal fünf Liter gesprochen.

Auswirkung: Die Liturgie verwandelt Wasser (auch Alkohol) in Milch zur Ernährung von Säuglingen oder von Tierjungen. Während der Wirkungsdauer bleibt die Milch konserviert und wird nicht sauer durch Hitze und gefriert auch nicht durch Kälte.

Varianten:

Grad II: In dieser speziellen Variante der Traviakirche können bis zu 50 Liter Wasser in Milch verwandelt werden. Sie dient dazu, um elternlose Säuglinge in Waisenhäusern am Leben zu erhalten.

Anmerkungen: „Firunströpfchen-Gebet“ ist ein Spitzname, der besonders in tobrischen Flüchtlingslums verbreitet ist. Beim „Firunströpfchen“ handelt es sich um einen tobrischen Schnaps, der aus Wacholder gebrannt wird, einer heiligen Pflanze des Firun. Allerdings beherrschen Firungeweihte der Variante Hüter der Jagd tatsächlich oft die Liturgie.

Die Travia-Variante ist nur für die Ernährung von vernunftbegabten Zweibeinern geeignet. Bei anderen Varianten können die Geweihten beim Sprechen der Liturgie entscheiden, für welche Spezies die Milch geeignet sein soll.

Eine neue entwickelte Form der Travia-Variante, die derzeit unter Geleitschutz durch Helden aktiv weiter verbreitet wird, macht die Milch für Erwachsene unbedenklich. Sie ist für sie nicht giftig, sondern schmeckt nur brechreizerregend schlecht. Die Traviakirche hat an den Rändern der Schattenlande die Erfahrung gemacht, dass fouragierende Soldaten kein Problem haben, selbst kleinen Babies die Nahrung wegzunehmen.

EISBLUME UND EISKRISTALL

Grad: I

Ziel: Z

Reichweite: Berührung

Art: Speziell

Herkunft: Ifirn, Firun (Hüter der Jagd)

Ritualdauer: Stoßgebet (15 Aktionen)

Wirkungsdauer: LkP* SR

Symbole, Gesten, Gebete: Die Ifirngeweihte legt ihre Hand auf eine Fläche und spricht ein Gebet.

Auswirkung: Auf der berührten Fläche beginnen sich Eisblumen auszubreiten. Sie bedecken eine Oberfläche von maximal LkP*/4 Rechtsspann. Je nach LkP* kann die Geweihte auch konkrete Formen schaffen. Für einen Pfeil zur Orientierung benötigt man 3 LkP*, Für eine Hand voll Buchstaben etwa 7 LkP* und für komplexe Formen oder ganze Wörter und Sätze sind 10-15 LkP* notwendig.

Varianten:

Grad II: LkP*/2 Rechtschritt können mit Eisblumen bedeckt werden. Auf Fenstern, Mauern und glatten Flächen wachsen wunderschöne Eisblumen, auf Holz und rauen Flächen wachsen glitzernder Reif und daumengroße Eiskristalle. Anwendung: Schmücken des Tempels für festliche Angelegenheiten. Die Wirkungsdauer dieser Variante beträgt LkP* Stunden.

Grad II: In dieser Variante muss die Geweihte fest mit beiden Füßen am Boden stehen. Um ihre Füße herum breiten sich in einer Zone Z Eisblumen auf dem Boden aus und kriechen auch an Wänden und Pflanzen empor.

Anmerkungen: Wie lange die Eisblumen nach dem Ende der Wirkungsdauer noch bestehen bleiben, ist witterungsabhängig und Meisterentscheid. Im Winter sind die Eisblumen oft noch tagelang zu sehen, bis der nächste Schnee sie bedeckt.

SEGEN DER INNEREN KÄLTE (FIRUN-VERSION DES HARMONIESEGENS)

Grad: I **Ziel:** P **Reichweite:** Berührung (Sicht)

Art: Allgemein

Herkunft: Zwölfgötterkult

Ritualdauer: Stoßgebet (12 Aktionen)

Wirkungsdauer: LkP* Spielrunden

Symbole, Gesten, Gebete:

„Zorn, erkalte.

Angst, vergehe.

Sumpfhag aus Trauer, gefriere.

Dornhag aus Schmerz, zersplittere.

Nebel aus Hass, lichte dich.

*Mögen die Sturmwellen der Gefühle in den Geistern dieser Gläubigen
verebben.*

Oh Firun,

Oh Herr des Eises,

Weißer Jäger,

schenke ihnen deinen Segen innerer Kälte.“

Dazu eine Berührung der Schulter oder ein mit den Fingern geformtes Firun-Symbol in die Luft vor dem Gesicht oder der Brust der zu Segnenden. Wirkt bis auf eine Armlänge Entfernung.

Auswirkung: Die Gesegneten empfinden eine erfrischend kühle innere Ruhe. Alles erscheint nun nicht mehr so schlimm, nicht länger so unüberwindbar. Angst, Schmerz und Trauer lähmen nicht mehr. Regeltechnische Auswirkung ident zum Harmoniesegen LL S. 80.

Varianten:

Anmerkungen: Nur Hüter der Jagd besitzen diesen Segen zuverlässig. Waldläufer neigen zur Auffassung, die Leute sollen gefälligst nicht so wehleidig sein. So lange, bis diese Waldläufer dann selbst von Gloranas Meute durch das verderbte Eis gehetzt worden, gegen Untote gekämpft, im Alptraumschloß übernachtet oder den Cthulhu-Zoo des Dämonenkaisers besucht haben. Dann überlegen sie es sich anders und lernen diesen Segen auch.

SEGEN DER INNEREN UND ÄUSSEREN KÄLTE

Grad: II

Ziel: P

Reichweite: Sicht

Art: Speziell

Herkunft: Firun

Ritualdauer: Stoßgebet (6 Aktionen)

Wirkungsdauer: LkP* Spielrunden

Symbole, Gesten, Gebete: „*Firun, schenke ihm/ihr/ihnen innere und äußere Kälte.*“ Dazu ein kleines mit den Fingern geformtes Firun-Symbol. Erfahrene Geweihte modifizieren die Liturgie gerne, um das gesprochene Wort wegzulassen (nach WdG 247, erstes Einhorn), denn jedes Wort kann schon zu viel sein.

Auswirkung: Die Gesegneten empfinden eine erfrischend kühle innere Ruhe und einen eiskristallklaren Verstand. Selbstbeherrschung ist um LkP*/2 erleichtert. Proben auf KL, MU und IN sind um LkP*/2 erleichtert. Alle schlechten Eigenschaften sinken um LkP*/2. Einfluss- und Herrschaftszauber gegen die Gesegneten sind zusätzlich um LkP*/2 erschwert.

Varianten:

Grad III: zehn Personen können gesegnet werden.

Anmerkungen: Die Liturgie wirkt affekt-gesteuertem Handeln, Panik und Schockstarre entgegen. Logisches Denken wird gefördert. Sie ist doppelt so schnell wie ein Harmoniesegen. Es können auch Personen gesegnet werden, die zu berühren nicht möglich (oder nicht ratsam) ist. Der Bund des Wahren Glaubens verzeichnet die Liturgie zuerst in Tobrien im Umkreis der Gezeichneten. Verbreitet ist sie bisher fast ausschließlich bei Personen, die am Kampf gegen die Schattenlande beteiligt sind. Angeblich soll eine reguläre Ordination unbekannt sein. Es heißt, dass jemand, der möchte, dass ihm Firun mit dieser Liturgie unter die Arme greift, statt Wildbret Dämonen jagen muss und einfache Bauern vor der Verderbnis von Eis, Erde und Wasser retten.

FIRUNS MAHNUNG

Grad: II

Ziel: P

Reichweite: Sicht

Art: Speziell

Herkunft: Firun (Hüter der Jagd)

Ritualdauer: Stoßgebet (4 Aktionen)

Wirkungsdauer: LkP* KR

Symbole, Gesten, Gebete: Der Geweihte legt eine Hand auf den Boden und betet stumm zu Firun.

Auswirkung: Um die Füße der Zielperson (meist ein Wilderer), wächst Eis vom Boden aus und friert sie fest. Das Eis reicht bis maximal zu den Knien.

Solange das Ziel gefangen ist, kann es sich nicht von der Stelle bewegen. Es erhält einen Malus von je $LkP^*/2$ auf AT-Basis, PA-Basis und Ini. Vierbeiner können nur noch Maul und Schwanz nutzen und erleiden einen Malus von je $LkP^*/2+5$. Attacken gegen das Ziel sind weder erschwert noch erleichtert. Fällt bei einem Trefferzonenwürfel ein Bein, wird nochmals gewürfelt oder die anderen Zonen werden erweitert (Arme 1-8, Rumpf 9-13, Brust 14-18, Kopf 19-20 auf W20).

Das Ziel kann eine um $LkP^*/2+5$ erschwerte KK-Probe machen, um sich zu befreien, welche je 1 Aktion benötigt und jede KR wiederholt werden darf. Alternativ kann das Eis zerschlagen werden. Das Eis hat LeP in der Höhe des Doppelten von $LkP^*/2+5$ und RS 3.

Varianten:

Grad III : kann große Gegner festfrieren. Die KK-Probe ist um LkP^*+5 erschwert. Das Doppelte davon gilt als LeP des Eises.

Grad IV: kann sehr große Gegner festfrieren. Die KK-Probe ist um LkP^*+10 erschwert. Das Doppelte davon gilt als LeP des Eises.

Anmerkungen: Firuns Mahnung ist eine der Hauptliturgien der Firungeweiheten der Variante „Hüter der Jagd“ und bei Firungeweiheten der Variante „Waldläufer“ nahezu unbekannt. Das Eis hält nur fest. Wilderer zu erschießen steht Hütern der Jagd nicht zu; es ist ihre Pflicht, diese Person zu verhaften und der Justiz zuzuführen. Außerdem könnte es sich ja auch um unerlaubt Reisig und Pilze sammelnde Bauern handeln, die man nicht gleich erschießen möchte. Des weiteren werden mit der Liturgie angreifende Muttertiere gestoppt, um sie nicht töten zu müssen, und verletzte Tiere lebend gefangen, um sie zu heilen.

FIRUNS JAGDGESELLSCHAFT

Grad: III

Ziel: PP

Reichweite: Sicht

Art: Speziell

Herkunft: Firun (Thorwal allgemein, ansonsten Hüter der Jagd)

Ritualdauer: Andacht

Wirkungsdauer: LkP* Stunden

Symbole, Gesten, Gebete: Der Geweihte hält vor einer Jagd eine Andacht und erbittet eine von Firun gesegnete Jagd.

Auswirkung: Die Jagdgesellschaft fühlt sich von Firun geführt. Alle Proben im Rahmen der Jagd sind um LkP*/2 erleichtert. Dazu zählen beispielsweise Fährtsuchen, Schleichen und sich Verstecken aber auch Proben auf Fern- und Nachkampfproben im Rahmen der Jagd. Den gesegneten Personen fällt es außerdem schwerer gegen Firuns Jagdgesetze zu verstoßen. Um dies zu tun, muss eine Selbstbeherrschungsprobe erschwert um LkP*/2+5 gelingen.

Varianten:

Anmerkungen: Der Liturgie scheint ein gewissen pädagogisches Bestreben mit Zuckerbrot und Peitsche innezuwohnen. Sie ist in Thorwal verbreitet, wo Firungeweihte Jagden für ihre Sippen oder ihre Ottajasko organisieren. Außerhalb von Thorwal ist die Liturgie bei Firungeweihten der Variante „Hüter der Jagd“ häufig zu finden, Firungeweihten der Variante „Waldläufer“ kennen sie nur in Ausnahmefällen.

FIRUNS ZORN / FIRUNS KALTER ATEM (FIRUNS ZORN, VERÄNDERT)

Grad: III

Ziel: P

Reichweite: Sicht

Art: Speziell

Herkunft: Firun

Ritualdauer: Stoßgebet (4 Aktion)

Wirkungsdauer: LkP*x10 Kampfrunden

Symbole, Gesten, Gebete: Der Firungeweihte erhebt die Hände gen Alveran und ruft Firun an. Anschließend deutet er auf das Opfer.

Auswirkung: Dem Opfer fährt eiskalter Wind entgegen. Es wird von Schneegestöber umgeben, das Sicht und Orientierung raubt, die Umgebungsgerausche ins Unwirkliche dämpft und es von der Umwelt und seinen Gefährten abschottet. Reif bildet sich auf seiner Haut, behindert es und entzieht ihm Wärme.

GE, KK, KO, AT, PA sinken um LkP*/2. Zusätzlich erleidet das Opfer alle zwei Kampfrunden einen SP durch Kälte. Doppelte Wirkung auf kälteempfindliche Wesen und Wesen aus Nagrachs Domäne.

Varianten:

Anmerkungen: Diese Liturgie ist als Ersatz für die offizielle Liturgie „Firuns Zorn“ (LL S. 148) gedacht. Die Anmerkung, dass die Liturgie nur von Firun direkt vergeben werde, entfällt. Sie wird normal ordiniert. Die Anmerkung, die Hüter der Jagd vom Besitz der Liturgie weitgehend ausschließt, entfällt ebenfalls.

Nach Ende der Liturgie läßt der Wind nach und es bildet sich kein neuer Reif mehr. Unterkühlung, Kälteschaden und existierender Reif auf Haut und Kleidung bleiben jedoch bestehen. Diese Auswirkungen können durch Wärme bekämpft werden, was für das Opfer meist bedeutet, sich schnellstmöglich zurückzuziehen und eine Wärmequelle aufzusuchen (Lagerfeuer, Hütte mit Herd etc.).

[KGIA-CODE EKWT 1 023]

Grad: IV

Ziel: P

Reichweite: Sicht

Art: Speziell

Herkunft: Firun

Ritualdauer: Stoßgebet (4 Aktion)

Wirkungsdauer: augenblicklich

Symbole, Gesten, Gebete: Die Geweihte deutet mit dem Jagdspieß oder dem Finger auf das Opfer und ruft Firun an, seinen Grimm über den Übeltäter kommen zu lassen.

Auswirkung: Aus der Speerspitze oder der Fingerspitze fährt ein sich auffächernder Eisstrahl aus scharfkantigen, fingergroßen Eiskristallen. Der Eisstrahl trifft bis auf eine Entfernung von 21 Schritt, sofern kein Hindernis im Weg ist, und macht 2W20 + 20 TP. Gegen Dämonen und Paktierer der Domäne Nagrachs wirkt er zudem verletzend. Der Abschuss kann nach dem Sprechen der Liturgie maximal LkP*+10 KR zurückgehalten werden, um in Reichweite zu kommen und um Hindernisse (wie z.B. Kameraden) aus der Schussbahn zu schaffen.

Varianten:

Anmerkungen: In der Schwarzen Sichel nahe des Sichelsteigs wurde beobachtet, wie eine Person auf diese Weise einen fliegenden Dämon vom Himmel holte. Der Dämon wurde von den scharfkantigen Eiskristallen schier zerschnitten und zerissen. Die Identität der Person ist nicht bekannt, da sie mit Pfeilen auf die Beobachter (KGIA-Spione auf der Rückkehr nach Weißtobrien) schoß. Jedenfalls offenbarte ein *Blick auf Madas Welt*, dass weder diese Person noch das anfallende Eis magisch waren. Es musste sich also wohl um einen Firungeweihten und eine Firunliturgie handeln. Inzwischen sind auch Berichte von vermutlichen Einsätzen dieser ominösen Liturgie von den Rändern des Schwarzen Eises aufgetaucht.

Dem Vertreter der Firunkirche im zwölgöttlichen Konzil wider die Finsternis zu Perainefurten, Siras Sarosil, ist diese Liturgie unbekannt, weswegen er nun Helden ausschickt, die diese geheimnisvollen Firungeweihten finden sollen, um sich mit ihnen zu verbünden.

JARLAKSPFEIL

Grad: IV

Ziel: P

Reichweite: Selbst

Art: Speziell

Herkunft: Firun (Tobrien)

Ritualdauer: Stoßgebet (4 Aktion)

Wirkungsdauer: augenblicklich

Symbole, Gesten, Gebete: Der Firungeweihte spannt seinen Bogen und ruft den Heiligen Jarlak um einen Pfeil aus seinem Köcher an. Ein Pfeil aus klarem Eis bildet sich in seiner Hand.

Auswirkung: Der Eispfeil verursacht 2W20+20 Trefferpunkte und trifft stets sein Ziel. Nach dem Gebet verbleiben für den Geweihten LkP*+10 KR, um den Pfeil zu verschießen, ansonsten verschwindet der Pfeil wieder - der Heilige Jarlak mag keine Zauderer. Nachdem der Pfeil getroffen hat, löst er sich in Eisnebel auf und verschwindet ebenfalls wieder.

Varianten:

Anmerkungen: Vom Jarlakspfeil wird erzählt, er sei die Antwort des Heiligen Jarlak auf die Freipfeile des Nagrach und der Pfeil selbst sei die Verkörperung seiner eiskalten Wut. Auch der Jarlakspfeil soll im Umfeld der Gezeichneten zuerst aufgetaucht sein. Die Liturgie wird ausschließlich hartgesottenden Helden ordiniert, die sich durch jarlakgefällige Härte auszeichnen und im Kampf gegen Dämonen und Paktierer hervorgetan haben.

Laut abergläubischen Gerüchten, die in den Schattenlanden kursieren, sollen in Transsilien Geweihte umgehen, die ganze Köcher voller Jarlakspfeile besitzen und Jagd machen auf Herzog Arngrimm von Ehrenstein, Herrscher von des Dämonenkaisers Gnaden.

EISSEGEN, EISKELLERSEGEN

Grad: IV

Ziel: ZZ

Reichweite: Sicht

Art: Speziell

Herkunft: Firun (Tobrien)

Ritualdauer: Zeremonie

Wirkungsdauer: LkP* Monate

Symbole, Gesten, Gebete: In einem Abstand von ein, bis zwei Schritt berührt der Geweihte Wand oder Boden und bittet den Gott des Eises um Kälte. Das kann mit der Hand sein, oder mit einem Firun-geweihten Gegenstand. Oder der Geweihte geht schlicht barfuß. Mit Reichweite „Sicht“ ist gemeint: Der Firungeweihte muss sich im Keller befinden und nicht auf der Wiese darüber. Er muss während der Zeremonie jede Ecke und jeden Winkel des Kellers abgehen.

Auswirkung: Erschafft in einem mit dieser Liturgie gesegnetem Keller Temperaturen von 4-6°C für LkP* Monate. Falls das Gewölbe dem Firun geweiht ist (etwa unterhalb von Firuntempeln), erzeugt die Liturgie konstante Firunskälte von -40°C.

Varianten:

Anmerkungen: Der Eissegen ist eine Hauptliturgie dörflicher Firungeweihter in Tobrien, wo den Bauern die Jagd gestattet ist. Adelige Hüter der Jagd und Waldläufer neigen dazu, diese Liturgie als Aberglauben zu verwerfen. Wozu sollte sie auch gut sein. Als ob der grimme Firun den Menschen je so beistehen würde! Und wenn, hilft Firun sicher adeligen Wildhütern oder einsamen, abgehärteten Jägern und nicht *Bauern*.

Für die kleinen Leibeigenen aber erhöht der Eissegen die Überlebenschancen erheblich, gibt er ihnen doch sowohl einen „Kühlschrank“ als auch eine „Gefriertruhe“. Die unterirdischen Keller blieben im Gegensatz zu oberirdischen Tempeln in den Schattenlanden oft auch unentdeckt und stellten somit Verstecke und geheime Speisekammern der Bevölkerung dar.

Der Eissegen funktioniert nur in geschlossenen, isolierten, bereits kühlen Räumen, in die bereits viel Eis eingebracht wurde. Es muss also profane Vorarbeit geleistet werden. Man könnte die Liturgie als eine Art karmalen Caldofrigo oder als ein „Göttliches Prinzip stärken“ nach „Ordnung ins Chaos“ S.77 betrachten.